

Das Bild der Woche

Einfach mal die Nase reinstecken

Tief einatmen - und genießen. Dieses kleine Mädchen macht's genau richtig. Denn so gut duftet nur der Frühling. Die Natur ist erwacht, endlich. Narzissen erblühen, überall gibt es jetzt Schnuperglück zu entdecken. Die Aromen tun unseren Sinnesnerven gut, machen glücklich, wie US-Forscher bewiesen haben. Übrigens sind nicht nur Blumen echte Happy-Botschafter, auch Vögel: Forscher des Max-Planck-Instituts in Berlin fanden heraus, dass deren Gezitscher ebenso wirkt und Ängste senkt. Also: Raus in die Natur!



ZAHLE DER WOCHE **89%**
 aller Deutschen hatten schon einmal ein kaputtes Handy. Häufigste Ursache: Display-schaden. Ärgerlich, aber Reparatur möglich. Nur: 73 Prozent finden die Kosten dafür zu hoch.
 Quelle: Bitkom

◆ Diskussion der Woche



Erziehermangel!

Eltern* sollen in der Kita aushelfen* oder Oma und Opa

In vielen Einrichtungen fehlt Personal, Öffnungszeiten werden gekürzt. Baden-Württemberg hat sich nun eine spezielle „Lösung“ überlegt

Der Städtetag fordert, dass künftig auch etwa Hauswirtschaftler, Eltern oder Großeltern in Kitas unterstützen dürfen. Das macht den Kinderschutzbund fassungslos: „Eltern und Großeltern sind ganz sicher bemüht und liebevoll, aber sie sind keine Fachkräfte“, sagt die Geschäftsführerin Martina Huxoll-von Ahn. Die Ludwigsburger Sozialbürgermeisterin Renate Schmetz kann sich dagegen vorstellen, dass hilfsbereite Angehörige Verwaltungsaufgaben oder hausmeisterliche Tätigkeiten übernehmen können. Sie erklärt: „Denn

dann hätten die Pädagogen wieder mehr Zeit, sich auf die Kompetenzen ihrer Ausbildung zu konzentrieren: Kinder erziehen, ihre Sozialisierung begleiten und ihnen passende Bildungsangebote machen.“ Aline Hofmann (40) vom Gesamtelternbeirat der Freiburger Kindergärten und -tagesstätten freut sich, dass neue Lösungen diskutiert werden. Aber: „Meine beiden Kinder sind doch deshalb den ganzen Tag in der Kita, weil ich arbeiten muss. Wie soll ich da nebenbei in ihrer Kita aushelfen?“

GOLDENE BILD DER FRAU-NEWS

20 Jahre im Einsatz für alte Menschen

Ein tolles Jubiläum: GOLDENE BILD der FRAU-Preisträgerin Lydia Staltnier (63, wurde 2018 ausgezeichnet) feiert den 20. Geburtstag ihres Vereins „LichtBlick Seniorenhilfe“. Sie und ihr Team setzen sich gegen Altersarmut und



Füreinander da: Lydia Staltnier kümmert sich liebevoll

Einsamkeit ein, unterstützen deutschlandweit rund 27 000 Seniorinnen und Senioren. Mit Lebensmittelgutscheinen, finanziellen Soforthilfen - und vor allem persönlichen Gesprächen. Heute gibt's von uns keine goldene Statue, aber die allerbesten Wünsche: Happy Vereins-Geburtstag, liebe Lydia!



Echt jetzt? Die Wulffs haben zum dritten Mal Ja gesagt



3 Fragen an Felicitas Heyne, Psychologin und Beziehungsexpertin aus Annweiler

Erst vor drei Jahren haben sich Bettina und Christian Wulff zum zweiten Mal scheiden lassen. Jetzt wagten sie wieder den Schritt zum Altar

1 Frau Heyne, warum finden manche Paare immer wieder zueinander?

Diese On-off-Liebesgeschichten gibt es oft. Elizabeth Taylor und Richard Burton zum Beispiel haben auch zweimal geheiratet. Aber dreimal? Das finde ich schwierig.

2 Warum? Hat ein dritter Anlauf keine Chance?

Nach diesen Demütigungen, die Bettina Wulff über Christian Wulff

geschrieben hat, wirkt das nicht mehr authentisch. Beim zweiten Mal hätte ich gesagt, er ist großzügig. Jetzt finde ich es - Entschuldigung - etwas armselig. Generell denke ich, dass man als Paar auch dazulernen kann. Aber dreimal Hochzeit? Fällt mir schwer, optimistisch zu bleiben.

3 Vielleicht ist er superromantisch?

Ja, man muss schon die rosarote Brille tragen. Und generell bin ich auch ein absoluter Optimist. Bei diesem Paar aber kommt es für mich übertrieben gutgläubig rüber. Er scheint von ihr fasziniert zu sein. Sie sucht möglicherweise durch ihn das Rampenlicht oder Sicherheit. ERIKA KRÜGER



Dieser Zehnjährige macht international Mal-Karriere



Grundschüler Mikail Akar liebt Kunst, jetzt durfte er sein Können auf einem Luxusauto zeigen

Ganz große Kunst, kleiner Kerl!

Luxusschlitten statt Leinwand: Für Rolls-Royce durfte Nachwuchs-Künstler Mikail Akar (10) jetzt ein Auto verzieren. „Richtig cool“, findet er. Der Grundschüler aus Köln zeichnete Formen mit Acrylfarben, das gute Stück wurde für 400 000 Euro an einen Sammler verkauft. Der Viertklässler ist ein absolutes Ausnahmetalent. „Malen macht mich richtig glücklich!“ Gerade hat Mikail eine Ausstellung in New York, Papa und Manager Kerem ist mit dabei: „Meine Frau und ich sorgen dafür, dass er auf dem Boden bleibt“, so Kerem. „Schule geht vor! Deshalb darf er nur am Wochenende oder in den Ferien malen.“ HELLA HOOFDMANN



Diese Motorhaube wurde mit Acrylfarben bunt

SANDRA FISCHER, MONIKA KAUSSEN
 Fotos: Plainpicture, Imago, Kerem Akar (3), Jens Hartmann/LichtBlick Seniorenhilfe e.V., Shutterstock, PR